

Sachliche und zeitliche Gliederung

Anlage zum Berufsausbildungs- oder Umschulungsvertrag

Ausbildungsberuf: **Chemielaborant/in**

Ausbildungsbetrieb: _____

Auszubildende/r: _____

In dieser sachlichen und zeitlichen Gliederung sind die zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Ausbildungsrahmenplan der Ausbildungsverordnung über die Berufsausbildung zum/zur Chemielaborant/-in vom 3. März 2020 abgeleitet.

Der zeitliche Anteil des gesetzlichen bzw. tariflichen Urlaubsanspruches, des Berufsschulunterrichtes des/der Auszubildenden ist im angegebenen Ausbildungszeitraum enthalten. Änderungen des Zeitumfanges und des Zeitablaufes aus betrieblich oder schulisch bedingten Gründen oder aus Gründen in der Person des Auszubildenden bleiben vorbehalten.

Diese sachliche und zeitliche Gliederung ist Bestandteil des Ausbildungsnachweises. Auszubildende/r und Ausbilder/in sollen sie gemeinsam regelmäßig besprechen. Die vermittelten Ausbildungsinhalte sind abzuzeichnen.

Der Auszubildende hat spätestens zu Beginn der Ausbildung auf der Grundlage des Ausbildungsrahmenplans einen betrieblichen Ausbildungsplan zu erstellen (Änderungen der festgelegten Wahlmodule sind bis zur Teil 1 - Prüfung möglich, müssen aber der zuständigen Stelle mitgeteilt werden).

6 Wahlmodule festlegen von 20 möglichen Wahlqualifikationseinheiten

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Präparative Chemie: Reaktionstypen und -führung | <input type="checkbox"/> Digitalisierung in Forschung, Entwicklung, Analytik und Produktion |
| <input type="checkbox"/> Anwendungstechnische Arbeiten, Kundenbetreuung | <input type="checkbox"/> Anwenden spektroskopischer Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Durchführen verfahrenstechnischer Arbeiten | <input type="checkbox"/> Präparative Chemie: Synthesetechnik |
| <input type="checkbox"/> Anwenden probenahmetechnischer und analytischer Verfahren | <input type="checkbox"/> Durchführen immunologischer und biochemischer Arbeiten |
| <input type="checkbox"/> Anwenden chromatografischer Verfahren | <input type="checkbox"/> Qualitätsmanagement |
| <input type="checkbox"/> Arbeiten mit vernetzten und automatisierten Systemen | <input type="checkbox"/> Durchführen gentechnischer und molekularbiologischer Arbeiten |
| <input type="checkbox"/> Durchführen mikrobiologischer Arbeiten | <input type="checkbox"/> Durchführen zellkulturtechnischer Arbeiten |
| <input type="checkbox"/> Prüfen von Werkstoffen | <input type="checkbox"/> Formulieren, Herstellen und Prüfen von Bindemitteln |
| <input type="checkbox"/> Herstellen, Applizieren und Prüfen von Beschichtungsstoffen und -systemen | <input type="checkbox"/> Durchführen farbmetrischer Arbeiten |
| <input type="checkbox"/> Prozessbezogene Arbeitstechniken | |
| <input type="checkbox"/> Umweltbezogene Arbeitstechniken | |

Aushändigung der sachlichen und zeitlichen Gliederung an den/die Auszubildende/n:

Mit dieser Unterschrift wird bestätigt, dass der/dem Auszubildenden ein vollständiges Exemplar der sachlichen und zeitlichen Gliederung ausgehändigt wurde. Für die Eintragung des Berufsausbildungsverhältnisses ist den einzureichenden Unterlagen lediglich dieses Deckblatt in Kopie beizufügen.

Datum

Firmenstempel/Unterschrift

Abschnitt A: wahlqualifikationsübergreifende, integrativ zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im		Position vermittelt	
		1.- 42. Monat	3		
1	2		3	4	
Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 1)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung des Ausbildungsvertrages erklären, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung ▪ gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen ▪ Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen ▪ wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen ▪ wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Tarifverträge nennen 	während der gesamten Ausbildungszeit		<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 2)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau und Aufgaben des Ausbildungsbetriebes erläutern ▪ Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes wie Beschaffung, Fertigung, Absatz und Verwaltung erklären ▪ Beziehungen des Ausbildungsbetriebes und seiner Belegschaft zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen ▪ Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- oder personalvertretungsrechtlichen Organe des Ausbildungsbetriebes beschreiben 			<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
Betriebliche Maßnahmen zum verantwortlichen Handeln					
Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 3.1)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zur Vermeidung der Gefährdung ergreifen ▪ berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden ▪ Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten ▪ Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen 			<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
				<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>		
Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im		on ver	

		1.- 42 Monat		
1	2		3	4
Sicherheit und Gesundheits- schutz bei der Arbeit (§ 4 Absatz 2 Ab- schnitt A Nummer 3.1)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben der zuständigen Berufsgenossenschaft und der Gewerbeaufsicht erläutern ▪ persönliche Schutzausrüstungen auswählen und handhaben ▪ Sicherheitseinrichtungen am Arbeitsplatz bedienen und ihre Funktionsfähigkeit erhalten ▪ Explosionsgefahren beschreiben und Maßnahmen zum Explosionsschutz ergreifen ▪ Kennzeichnungen und Kennzeichnungsfarben Behältern und Fördersystemen zuordnen ▪ Regeln der Arbeitshygiene anwenden 	während der gesamten Ausbildungszeit		<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
Umweltschutz (§ 4 Absatz 2 Ab- schnitt A Nummer 3.2)	<p>Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären ▪ für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden ▪ Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen ▪ Abfälle vermeiden sowie Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen 	während der gesamten Ausbildungszeit		<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
Qualitäts- sichernde Maßnahmen, Kundenorientie- rung (§ 4 Absatz 2 Ab- schnitt A Nummer 3.5)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Elemente des Qualitätsmanagements aufgabenspezifisch anwenden ▪ Messgeräte kalibrieren ▪ über Qualifizierung und Validierung Auskunft geben ▪ statistische Methoden aufgabenbezogen anwenden ▪ Kundenorientierung bei der Aufgabenerledigung berücksichtigen 	während der gesamten Ausbildungszeit		<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>

Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im			Position vermittelt
		1.- 42 Monat			
1	2	3			4
Wirtschaftlichkeit im Labor (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 3.6)	<ul style="list-style-type: none"> laborbezogene Kostenarten und -stellen unterscheiden Möglichkeiten der Beeinflussbarkeit von Kosten im eigenen Arbeitsbereich nutzen zur Einhaltung von Kostenvorgaben beitragen 	während der gesamten Ausbildungszeit			<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im			Position vermittelt
1	2	1. bis 52.	53. bis 84.	85. bis 182.	
Einsetzen von Energieträgern (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 3.3)	<ul style="list-style-type: none"> die im Ausbildungsbetrieb verwendeten Energiearten unter Berücksichtigung des Wirkungsgrades und Gefährdungspotentials einsetzen Geräte zum Heizen, Kühlen und Temperieren einsetzen mechanische, thermische und elektrische Energien unter Verwendung von Größen und Einheiten des Internationalen Einheitensystems (SI-Größen und SI-Einheiten) berechnen 	2			<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
Umgehen mit Arbeitsgeräten und -mitteln einschließlich Pflege und Wartung (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 3.4)	<ul style="list-style-type: none"> Belüftungs-, Entlüftungs- und Absperreinrichtungen bedienen und pflegen Laborgeräte unter Berücksichtigung ihrer Werkstoffeigenschaften einsetzen Einrichtungen und Arbeitsgeräte zum Einsatz vorbereiten, prüfen, reinigen und warten sowie bei Störungen Maßnahmen zur Fehlerbeseitigung einleiten 	3			<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im			Position vermittelt
1	2	1.- 42 Monat			
Arbeitsorganisation und Kommunikation		während der gesamten Ausbildungszeit			<input type="checkbox"/>
Arbeitsplanung, Arbeiten im Team (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 4.1)	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsplatz unter Berücksichtigung betrieblicher Vorgaben und ergonomischer Regeln einrichten Materialien, Ersatzteile, Werkzeuge und Betriebsmittel auswählen, disponieren, bereitstellen und lagern 				<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>

Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im			Position vermittelt
		1.- 42 Monat			
1	2	3			4
Arbeitsplanung, Arbeiten im Team (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 4.1)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektziele festlegen, Arbeitsabläufe und Teilaufgaben unter Beachtung wirtschaftlicher und terminlicher Vorgaben planen sowie bei Abweichungen Prioritäten festlegen ▪ Arbeitsschritte festlegen und erforderliche Bearbeitungszeiten planen ▪ Problemlösungsmethoden anwenden ▪ Kommunikationsregeln anwenden, Hilfsmittel zur Kommunikationsförderung einsetzen ▪ Aufgaben im Team bearbeiten, Ergebnisse abstimmen, auswerten und kontrollieren 	während der gesamten Ausbildungszeit			<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
Informationsbeschaffung und Dokumentation (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 4.2)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationsquellen nutzen ▪ Dokumentationsarten unterscheiden und ihren Dokumentationswert beschreiben ▪ Hilfsmittel zur Dokumentation einsetzen ▪ Arbeitsabläufe und -ergebnisse dokumentieren, beurteilen und präsentieren 				<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
Anwenden von Fremdsprachen bei Fachaufgaben (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 4.5)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fremdsprachige Fachbegriffe anwenden ▪ Informationen aus fremdsprachigen Quellen auswerten und anwenden, insbesondere englischsprachige Arbeitsvorschriften, technische Unterlagen, Dokumentationen, Handbücher, Betriebs und Gebrauchsanweisungen ▪ Auskünfte in einer Fremdsprache geben 				<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>			
Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im			Position vermittelt
		1. bis 52.	53. bis 84.	85. bis 182.	
1	2	3			4
Kommunikations- und Informationssysteme (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 4.3)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ betriebsspezifische Kommunikations- und Informationssysteme einsetzen ▪ mit Standardsoftware und arbeitsplatzspezifischer Software arbeiten ▪ Regeln zum Datenschutz und zur Datensicherheit anwenden 	3	<input type="checkbox"/>		
			<input type="checkbox"/>		
			<input type="checkbox"/>		

Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im			Position vermittelt
		1. bis 52.	53. bis 84.	85. bis 182.	
1	2	3			4
Messdatenerfassung und -verarbeitung (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 4.4)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ labortechnische Aufgaben, insbesondere Steuerung, Messdatenerfassung und Messdatenauswertung, mit dem Computer lösen ▪ Sensoren, Aktoren und Messgeräte auswählen und einsetzen ▪ Laborprozesse regeln und steuern 	3			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Umgehen mit Arbeitsstoffen (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 5)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ laborspezifische Werkstoffe Einsatzgebieten zuordnen und mit diesen Werkstoffen umgehen ▪ Vorschriften zum Umgang mit Gefahrstoffen anwenden, insbesondere Gefahrensymbole und -bezeichnungen von Arbeitsstoffen erklären und beachten ▪ Arbeitsstoffe kennzeichnen ▪ Reaktionsgleichungen von chemischen Umsetzungen aufstellen ▪ Konzentrationen berechnen und stöchiometrische Aufgaben lösen ▪ mit Säuren, Basen und Salzen sowie ihren Lösungen umgehen ▪ mit organischen Lösemitteln umgehen ▪ mit Gasen umgehen 	4			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Chemische und physikalische Methoden					
Probenahme und Probenvorbereitung (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 6.1)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfahren zur Probenahme und zur Probenvorbereitung für die Gehalts- und Qualitätskontrolle unterscheiden ▪ Proben nehmen 	2			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bestimmung physikalischer Größen und Stoffkonstanten (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 6.2)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Volumenmessgeräte unterschiedlicher Messgenauigkeit einsetzen ▪ Waagen unterschiedlicher Messbereiche einsetzen ▪ physikalische Größen messen und Stoffkonstanten bestimmen, insbesondere Temperatur und pH-Wert messen 	3			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Analyseverfahren (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 6.3)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fotometrische Bestimmungen durchführen und auswerten ▪ chromatografische Trennverfahren, insbesondere nach Einsatzgebieten, unterscheiden ▪ Stoffgemische durch chromatografische Verfahren trennen 	4			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im			Position vermittelt
		1. bis 52.	53. bis 84.	85. bis 182.	
1	2	3			4
Trennen und Vereinigen von Arbeitsstoffen (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 6.4)	<ul style="list-style-type: none"> definierte Lösungen herstellen Feststoffe von Flüssigkeiten trennen, insbesondere durch Dekantieren, Sedimentieren, Filtrieren, Zentrifugieren und Eindampfen 	2			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Chemielaborant / Chemielaborantin - Pflichtqualifikationen

Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im			Position vermittelt
		1. bis 52.	53. bis 84.	85. bis 182.	
1	2	3			4
Durchführen analytischer Arbeiten					
Vorbereiten von Proben (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 7.1)	<ul style="list-style-type: none"> Stoffe in Lösung bringen Proben zur Messung vorbereiten Referenzmaterialien auswählen und zur Messung vorbereiten 			3	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Qualitative Analyse (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 7.2)	<ul style="list-style-type: none"> anorganische Reaktionsgleichungen aufstellen charakteristische Reaktionen zur Identifizierung anorganischer Stoffe durchführen 	4			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Spektroskopie (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 7.3)	<ul style="list-style-type: none"> über Aufbau und Funktionsweise von UV/VIS und IR-Spektrometern Auskunft geben sowie IR- und UV/VIS-Spektroskopie Einsatzgebieten zuordnen 	4			<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> Stoffe mit UV/VIS- und IR-Spektrometern qualitativ und quantitativ analysieren 			5	<input type="checkbox"/>
Gravimetrie (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 7.4)	<ul style="list-style-type: none"> chemische Reaktionsgleichungen der Gravimetrie aufstellen 				<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> gravimetrische Bestimmung durchführen 				<input type="checkbox"/>
Maßanalyse (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 7.5)	<ul style="list-style-type: none"> chemische Reaktionsgleichungen der Maßanalyse aufstellen 	4	5		<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> volumetrische Bestimmungen Einsatzgebieten zuordnen 				<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> direkte und indirekte volumetrische Bestimmungen acidimetrisch-alkalimetrisch und komplexometrisch durchführen 				<input type="checkbox"/>

Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im			Position vermittelt
		1. bis 52.	53. bis 84.	85. bis 182.	
1	2	3			4
Maßanalyse (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 7.5)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ direkte und indirekte volumetrische Bestimmungen oxidimetrisch-reduktometrisch durchführen ▪ Bestimmungen nach mindestens zwei unterschiedlichen Methoden, insbesondere potenziometrisch, konduktometrisch oder polarografisch, durchführen 			6	<input type="checkbox"/>
Chromatografie (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 7.6)	▪ Identitätsprüfungen durchführen		5		<input type="checkbox"/>
	▪ Stoffgemische chromatografisch trennen und die Analyten quantitativ bestimmen			6	<input type="checkbox"/>
Auswerten von Messergebnissen (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 7.7)	▪ Messergebnisse analytischer Arbeiten auswerten, dokumentieren und auf Plausibilität prüfen	3			<input type="checkbox"/>
Durchführen präparativer Arbeiten					
Herstellen von Präparaten (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 8.1)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ chemische Reaktionsgleichungen geplanter Synthesen aufstellen sowie Ansätze und Ausbeuten berechnen ▪ Syntheseapparaturen einsetzen ▪ Verbindungen durch Fällungsreaktion, durch Kohlenstoff-Kohlenstoff-Verknüpfungen, durch Einführung funktioneller Gruppen, durch Veränderung funktioneller Gruppen und durch enzymatische Reaktion nach Vorschrift herstellen 	4	6		<input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ organische oder anorganische Verbindung über mehrere Stufen nach Vorschrift herstellen ▪ Maßnahmen zur Verschiebung des Reaktionsgleichgewichtes ergreifen ▪ Katalysatoren zur Reaktionsbeschleunigung einsetzen 		6		<input type="checkbox"/>

Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im			Position vermittelt
		1. bis 52.	53. bis 84.	85. bis 182.	
1	2	3			4
Trennen und Reinigen von Stoffen (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 8.2)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stoffgemische ohne und mit Hilfsstoffen filtrieren ▪ Flash- oder Säulenchromatografie durchführen ▪ Feststoffe, Flüssigkeiten und Gase trocknen ▪ Stoffe kristallisieren und durch Umkristallisieren reinigen ▪ Stoffe extrahieren ▪ Stoffgemische durch Destillieren unter Normaldruck und reduziertem Druck sowie mit Schleppmitteln trennen 	5	4		<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
Charakterisieren von Produkten (§ 4 Absatz 2 Abschnitt A Nummer 8.3)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Edukte, Zwischen- und Endprodukte durch mindestens vier Methoden charakterisieren, davon sind mindestens drei der folgenden Methoden anzuwenden: Dünnschichtchromatografie, Polarimetrie, Rheologie, Refraktometrie oder Schmelzpunktbestimmung 	2	6		<input type="checkbox"/>

Abschnitt B: Wahlqualifikationen

Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im			Position vermittelt
				85. bis 182.	
1	2	3			4
Präparative Chemie: Reaktionstypen und -führung (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 1)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Synthesevorschriften auswählen ▪ Syntheseapparaturen auswählen ▪ Verbindungen nach Analogvorschriften und nach Vorschriften mit allgemeinen Angaben unter Anwenden von mindestens fünf unterschiedlichen Reaktionstypen herstellen, davon sind mindestens vier der folgenden Reaktionstypen anzuwenden <ul style="list-style-type: none"> - Addition, - Substitution, - Umlagerung, - Eliminierung, - biokatalytische Reaktion, - katalytische Reaktion, - Cyclisierung, - Polymerisation 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13		<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>
					<input type="checkbox"/>

Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im		Position vermittelt
			85. bis 182.	
1	2	3		4
Präparative Chemie: Reaktionstypen und -führung (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 1)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindungen über mehrere Stufen unter Anwenden unterschiedlicher Reaktionstypen herstellen ▪ Ausgangsstoffe, Zwischen- und Endprodukte auf Einhaltung der Spezifikation prüfen und das Ergebnis dokumentieren 			<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
Präparative Chemie: Synthesetechnik (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 2)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindungen unter Anwenden von mindestens zwei unterschiedlichen Techniken herstellen, dabei mindestens eine der folgenden Techniken anwenden: <ul style="list-style-type: none"> - Tieftemperatursynthese, - Mikrosynthese, - Synthese an polymeren Trägern, - Schutzgassynthese, - Fermentertechnik, - fotochemische Synthese, - Gasphasenreaktion, - elektrochemische Technik, - Hochdrucksynthese, - Kombinatorik ▪ Verfahrensbedingungen durch unterschiedliche Reaktionsführungen optimieren ▪ Ausgangsstoffe, Zwischen- und Endprodukte auf Einhaltung der Spezifikation prüfen und das Ergebnis dokumentieren 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
Durchführen verfahrenstechnischer Arbeiten (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 3)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensoren für die Messtechnik auswählen ▪ Stoffe verfahrenstechnisch herstellen ▪ Stoffe, insbesondere mechanisch und thermisch, trennen und reinigen ▪ Verfahren auf veränderte Maßstäbe übertragen und optimieren ▪ verfahrenstechnische Prozesse steuern und regeln 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
Anwenden probenahmetechnischer und analytischer Verfahren (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 4)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Probenahmeverfahren nach Spezifität, Repräsentativität und Materialbeschaffenheit auswählen ▪ Methoden der Probenkonservierung und -aufbewahrung anwenden ▪ Proben stoff- und analysenspezifisch vorbereiten ▪ Analysenverfahren auswählen und einsetzen ▪ Verfahrensschritte optimieren ▪ Analyseverfahren validieren 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>

Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im		Position vermittelt
			85. bis 182.	
1	2	3		4
Anwenden chromatografischer Verfahren (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 5)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden unter Beachtung von Spezifität und Matrixeinflüssen sowie nach Anwendungsbereich auswählen ▪ Analysenproben vorbereiten ▪ chromatografische Verfahren optimieren ▪ Kalibrierfunktion aufstellen und ihre Richtigkeit überprüfen ▪ Mehrstoffgemische unter Anwenden von mindestens drei unterschiedlichen Verfahren analysieren ▪ Chromatogramme interpretieren 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Anwenden spektroskopischer Verfahren (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 6)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden unter Beachtung von Spezifität und Matrixeinflüssen sowie nach Anwendungsbereich auswählen ▪ Analysenproben zur spektroskopischen Messung vorbereiten ▪ Messparameter einstellen und optimieren ▪ Kalibrierfunktion aufstellen und ihre Richtigkeit überprüfen ▪ Stoffe mit unterschiedlichen spektroskopischen Methoden analysieren ▪ Spektren interpretieren 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Durchführen mikrobiologischer Arbeiten (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 7)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitssicherheitsmaßnahmen beim Umgang mit biologischem Material ergreifen ▪ Methoden der Desinfektion und Sterilisation anwenden ▪ kontaminiertes Material entsorgen ▪ Nährmedien herstellen ▪ Mikroorganismen in der Umwelt nachweisen ▪ Impf- und Kulturtechniken anwenden ▪ unter Anwenden verschiedener Beleuchtungstechniken mikroskopieren ▪ Mikroorganismen isolieren, färben und differenzieren ▪ Keimwachstum dokumentieren und Keimzahl bestimmen ▪ betriebliche Einsatzmöglichkeiten biotechnologischer Verfahren erläutern ▪ biotechnologische Verfahren durchführen 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im		Position vermittelt
			85. bis 182.	
1	2	3		4
Prüfen von Werkstoffen (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 8)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werkstoffe zur Prüfung vorbereiten ▪ Oberflächenbeschaffenheit und Stoffverteilung mikroskopisch beurteilen ▪ Werkstoffe nach zerstörungsfreier und zerstörender Methode prüfen ▪ Prüfergebnis auf Plausibilität beurteilen und dokumentieren 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Herstellen, Applizieren und Prüfen von Beschichtungsstoffen und -systemen (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 9)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschichtungsstoff nach vorgegebener Rezeptur erstellen und seine systemspezifische Eigenschaft erläutern ▪ Eigenschaften, Lager- und Transportbedingungen des Beschichtungsstoffes prüfen sowie Korrekturmaßnahmen einleiten und durchführen ▪ Untergrund nach Vorgabe vorbereiten ▪ Beschichtungsstoff nach Verarbeitungsvorschrift applizieren ▪ Beschichtungsstoff unter Berücksichtigung des Filmbildungsmechanismus härten ▪ Beschichtung nach Anforderungsprofil prüfen, bewerten und optimieren 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Prozessbezogene Arbeitstechniken (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 10)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bei der Planung von Prozessabläufen mitwirken ▪ prozessorientierte Arbeitstechnik auswählen und bewerten ▪ prozessorientierte Arbeitstechnik einsetzen ▪ Prozessablauf kontrollieren und dokumentieren ▪ Ergebnisse prüfen, bewerten und dokumentieren 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Umweltbezogene Arbeitstechniken (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 11)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bei einem prozessbezogenen Verfahren der Abfallwirtschaft, Boden-, Luft- oder Gewässerreinigung mitwirken ▪ Konzentrationen und Kenngrößen von Umweltparametern unter Beachtung einschlägiger Vorschriften bestimmen ▪ Emissionen und Immissionen messen ▪ Untersuchungsergebnisse mit Bestimmungen von Regelwerken vergleichen, dokumentieren und beurteilen sowie Maßnahmen veranlassen 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im		Position vermittelt
			85. bis 182.	
1	2	3		4
Digitalisierung in Forschung, Entwicklung, Analytik und Produktion (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 12)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ selbstorganisiert arbeiten, digitale Kommunikationsmittel einsetzen sowie in virtuellen Teams mitwirken ▪ Daten digital erfassen, prüfen, auswerten, dokumentieren und sichern ▪ Plausibilität beim Datenaustausch zwischen digitalen Systemen prüfen und Maßnahmen zur Beseitigung von Fehlern einleiten ▪ Daten in digitalen Netzen recherchieren, Datenanalysen oder Simulationen durchführen und zur Optimierung von Prozessen nutzen ▪ Software-Applikationen des Betriebes mit mobilen und stationären Arbeitsmitteln einsetzen ▪ digitale Medien für das Lernen im betrieblichen Alltag selbsttätig nutzen ▪ rechtliche und betriebliche Vorgaben zum Schutz und zur Sicherheit digitaler Daten einhalten 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
Arbeiten mit vernetzten und automatisierten Systemen (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 13)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Systeme einrichten, nutzen, überprüfen und optimieren ▪ Labor-Informations- und Labor-ManagementSysteme einsetzen ▪ Daten über digitale Netze austauschen ▪ Soft- und Hardwarestörungen an Systemen erkennen und Maßnahmen zur Beseitigung der Störung einleiten 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
Anwendungstechnische Arbeiten, Kundenbetreuung (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 14)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stoffe hinsichtlich ihrer anwendungstechnisch relevanten Eigenschaften überprüfen ▪ Stoffe hinsichtlich des geplanten Einsatzes chemisch und technisch optimieren ▪ Kunden beraten und Problemlösungen erarbeiten 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>

Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im		Position vermittelt
			85. bis 182.	
1	2	3		4
Qualitätsmanagement (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 15)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Validierung für ein Verfahren durchführen und dokumentieren ▪ Qualitätssicherungskonzept für einen Arbeitsplatz entwickeln ▪ statistische Qualitätskontrolle durchführen ▪ Regeln Guter Laborpraxis (GLP), Guter Herstellungspraxis (GMP) oder vergleichbare Regelungen anwenden ▪ bei der internen Überprüfung des Qualitätsmanagements mitwirken 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Durchführen immunologischer und biochemischer Arbeiten (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 16)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fotometrische und chromatografische Methoden anwenden ▪ Proteine und Enzyme aus biologischem Material isolieren ▪ enzymatische Analysen durchführen ▪ Proteingemisch elektrophoretisch trennen und nachweisen ▪ Proteine durch Blotting-Verfahren identifizieren ▪ Antigen- und Antikörpernachweise durchführen 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Durchführen gentechnischer und molekularbiologischer Arbeiten (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 17)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorschriften zum Gentechnikgesetz anwenden ▪ Nucleinsäuren isolieren, schneiden und elektrophoretisch trennen ▪ Nucleinsäuren oder -abschnitte nachweisen und identifizieren ▪ Nucleinsäuren, insbesondere durch Polymerase-Kettenreaktion (PCR), vervielfältigen ▪ Plasmide isolieren 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Durchführen zellkulturtechnischer Arbeiten (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geräte und Materialien für Zellkulturtechniken einsetzen ▪ Adhäsions- und Suspensionszellen kultivieren ▪ Stammhaltung von Zellen durchführen ▪ Untersuchungen an Zellkulturen durchführen 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte in Wochen im		Position vermittelt
			85. bis 182.	
1	2	3		4
Formulieren, Herstellen und Prüfen von Bindemitteln (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 19))	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bindemittel nach Anforderungsprofil formulieren ▪ Ausgangsstoffe auswählen ▪ Syntheseapparatur auswählen und einsetzen ▪ Bindemittel herstellen und Reaktionsverlauf anhand ermittelter Kenndaten steuern 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Durchführen farbmeterischer Arbeiten (§ 4 Absatz 2 Abschnitt B Nummer 20)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ den betrieblichen Einsatz von Farbmessgeräten erläutern ▪ farbmeterische Messungen durchführen ▪ Messwerte auswerten und Ergebnis interpretieren ▪ Farbmittel nach optischen, chemischen und thermischen Eigenschaften auswählen ▪ Farbtöne nach farbmeterischen Daten ausarbeiten 	Ausgewählt <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Folgende Betriebsabteilungen sind für die Ausbildung vorgesehen:	Zuständige/r Ausbildungsbeauftragte/r

Mögliche Lehrgänge für die Auszubildenden in den naturwissenschaftlichen Berufen

Ansprechpartner/in: Pia Wichert Tel. 0911/13 35-1228
pia.wichert@nuernberg.ihk.de

Thema: Lehrgang Mikrobiologie

Ziel: Der/die Auszubildende soll die Anwendung mikrobiologischer Arbeitstechniken kennen lernen und deren Anwendungen üben. Insbesondere kommen dabei in Betracht: Kennzeichen des Lebens, Zellaufbau, Bakterien und Pilze, Impftechniken zum Nachweis von Keimen, Wachstumsbedingungen von Keimen, Sterilisation, Desinfektion

Thema: Lehrgang Analytisch-chemisches Arbeiten / Instrumentelle Analytik

Teilnehmerkreis: Auszubildende im Beruf Chemielaborant/in im 3. Lehrjahr

Ziel: Anhand von praktischen Übungen die laut Ausbildungsordnung zu vermittelnden Fertigkeiten und Kenntnisse im Bereich der Analytischen Chemie zu erlernen und zu vertiefen.

Thema: Lehrgang Durchführung präparativer Arbeiten

Ziel: Anhand von praktischen Übungen die laut Ausbildungsordnung zu vermittelnden Fertigkeiten und Kenntnisse im Bereich präparativer Arbeiten zu erlernen und zu vertiefen.

Die Lehrgänge schließen mit einer IHK Teilnahmebestätigung ab und sollen die Ausbildungsbetriebe bei der Umsetzung der Ausbildungsinhalte unterstützen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <https://www.ihk-nuernberg.de/de/Geschaeftsbereiche/Berufsbildung/Ausbildung/Lehrgaenge-und-Seminare/>